



AK Zivilklausel

c/o AStA der Uni Kassel

Nora-Platiel-Str. 2

34127 Kassel

www.zivilklausel-kassel.info

kontakt@zivilklausel-kassel.info

P R E S S E M I T T E I L U N G

Panzerknacken, Kunstblut und jede Menge bunte Aktionen: Start der Aktionswoche gegen Militarismus in Kassel

Kassel 17.06.2012: In diesen Tagen wird es ungemütlich für Waffenindustrie und Rüstungskonzerne nicht nur in Kassel. Gestern startete die Aktionswoche gegen Militarisierung und Rüstungsindustrie der Panzerknacker*innen vor der dOCUMENTA(13) Halle. Der Arbeitskreis Zivilklausel beteiligt sich an der Aktionswoche mit einer Aktion auf dem Bibliotheksvorplatz.

In einer bunten und kreativen Auftaktveranstaltung wurde dem Firmeneigner des Rüstungskonzerns Krauss-Maffei-Wegemann August Bode von dem „Zentrum zur Beseitigung bürokratischer Mängel“ die Ehrenbürgerschaft aberkannt und dem dOCUMENTA Gründer Arnold Bode zuerkannt. Hintergrund ist, dass es nur ein Fehler der Bürokratie sein kann, dass Waffenhändler durch eine solche Auszeichnung geehrt werden und gleichzeitig mit der Begründer der wichtigsten kulturellen Veranstaltung für die Stadt Kassel, den gleichen Nachnamen trägt. Begleitet durch das Aktionsorchester "Lebenslaute" fand diese Korrektur eines peinlichen Bürokratiefehlers bei den anwesenden Zuschauern tosenden Beifall. Abgeschlossen wurde die Aktion durch das Spannen eines großen Banners auf welchem zu lesen war: "HERZLICH WILLKOMMEN IN DER RÜSTUNGSSTADT KASSEL - WELCOME TO KASSEL - THE CITY OF ARMS INDUSTRY".

Vom 17. bis 24. Juni 2012 wird durch viele weitere, kreative Aktionen dieser Art aufgezeigt, was sonst so gerne tot geschwiegen wird. Die Machenschaften der Militärindustrie werden in den Fokus der öffentlichen Diskussion gehoben. Das hat in den letzten Wochen mit der Ausschreibung eines "Kopfgeld" auf die Eignerfamilie der Firma "Krauss-Maffei Wegmann" schon ganz gut geklappt und plötzlich wird wieder öffentlich darüber diskutiert, wie ethisch vertretbar es ist 270 Kampfpanzer des Typs Leopard 2 in totalitäre Regime zu exportieren.

Auch der Arbeitskreis Zivilklausel will diese Woche nutzen, um die Dringlichkeit einer verbindlichen Zivilklausel an der Universität Kassel deutlich zu machen. An der Universität Kassel wird unter anderem ein duales Studium in Kooperation mit dem kriegs treibenden Unternehmen Krauss Maffei Wegmann angeboten und es existieren Forschungsprojekte finanziert durch Drittmittel von MAN Military Vehicles oder Reinmetall Defence.

"Für uns ist diese Praxis inakzeptabel und wird fordern, dass die Universität verstärkt wieder ihren zivil Gesellschaftlichen Aufgaben nach kommt. Diese sind, Problemlösungen für gesellschaftliche Probleme zu entwickeln und nicht die bestehenden Konflikte durch die Forschungsarbeit zu verschärfen." so Lucas Christoffer vom Arbeitskreis Zivilklausel. Der Arbeitskreis Zivilklausel wird am Dienstag ab 10 Uhr auf dem Bibliotheksvorplatz eine Aktion machen und Flyer an die Studierenden

verteilen. "Wir werden eine Urabstimmung in der Studierendenschaft durchführen und möchten für dieses wichtige Thema an der Universität sensibilisieren" sagt Jörg Schrader, Mitglied des Arbeitskreis Zivilklausel abschließend.

Für weitere Informationen können Sie unsere Website – www.zivilklausel-kassel.info – besuchen oder uns auch für Interviews jederzeit anrufen: 0176/20376933 (Jonas Eickholl)

Mit freundlichen Grüßen,

Jonas Eickholl
(für den AK Zivilklausel)